

Mittwoch, 21. Juli 21 – Bensheim – Die freie evangelische Gemeinschaft Bergstraße in Bensheim konnte am vergangenen Samstag einen Kontakt ins **Katastrophengebiet nach Bad Breisig herstellen**. Die Ortsgemeinde in Bad Breisig hatte eine provisorische Versorgung in die am schlimmsten betroffenen Gebiete der Umgebung gestartet, da die Hilfe von Bund und Ländern zunächst eine Anlaufzeit benötigte. Zu diesem Zweck baten sie um Sachspenden und nannten zunächst vor allem Wasser, Babynahrung, Windeln sowie Hygieneartikel als primäre Notwendigkeit, da es zunächst einmal darum ging, das Überleben der Menschen zu sichern.

Um die Basis der Aktiven und möglichen Helfer und Spender zu verbreitern, wurde das Netzwerk „Christen an der Bergstraße“ angefragt. Über dieses Netzwerk, welches sich aus sechs freien evangelischen Gemeinden an der Bergstraße zusammensetzt, startete am Montag, den 19. und am Dienstag, den 20. Juli eine Sammelaktion. An beiden Tagen konnten die konkret aufgelisteten Sachspenden von 13-16 Uhr in der Lilientalstraße 3 in Bensheim abgegeben werden.

Die Aktion wurde zunächst über die Verteiler der Kirchengemeinden bekannt gemacht und verbreitete sich rasend schnell auf den sozialen Kanälen. Auch größere Einrichtungen, Geschäfte, Praxen und sogar der Landrat warben für die Aktion. Obwohl nur sehr kurzfristig Werbung gemacht werden konnte - lediglich einen Tag vorher - fand sich zudem ein eifriges, freiwilliges Helferteam zusammen.

An beiden Tagen gab es einen hohen Zulauf. Viele Fahrzeuge fuhrten an der Ladestation vor, es wurde die Anlieferung unglaublich vieler Waren in großen Mengen abgewickelt, die den großzügigen Gemeindesaal der Freien evangelischen Gemeinschaft in der Lilientalstraße langsam füllten.

Manche Familien hatten ihren kleinen Familientransporter bis unter das Dach beladen, andere Menschen fuhrten mit ihrem Fahrrad viele Kilometer, um rechtzeitig eine Sachspende abliefern zu können. Viele Menschen schoben den Abgabetermin zwischen ihre Arbeitszeiten oder opferten ihre Freizeit und ihr Budget, um die Aktion zu unterstützen. Eine Physiopraxis brachte sogar ein Fahrzeug voller Waren, die sie mit Ihren Kunden gesammelt hatten. Manche Leute blieben spontan zum Helfen, weil sie den Bedarf erkannten.

Einige Bensheimer Firmen unterstützten die Aktion in vorbildlicher Art und Weise. Am Drogeriemarkt DM in Bensheim durfte sogar mit Flyern geworben werden. Kund/inn/en konnten Waren von der Liste einkaufen und sie in die bereitgestellten Einkaufswagen legen. Auch eine Lagerfläche für größere Mengen wurde zur Verfügung gestellt und das Mitarbeiterteam schob manche Wagen voller Einkäufe persönlich zum Anhänger. Innerhalb von vier Stunden kamen so Sachspenden zusammen, die einen mittleren Autoanhänger mit Plane befüllten. Die Stadthaus-Apotheke in Lorsch erfuhr bei einem größeren dreistelligen Betrag an der Kasse, der für Medikamente entstanden war, von der Aktion und spendete spontan die gesamte Lieferung.

Am Mittwoch morgen wurde noch einmal Rücksprache mit der Einsatzleiterin in Bad Breisig gehalten. „Können wir noch irgendetwas Konkretes sammeln?“, fragte die Koordinatorin für die Sammlung am Telefon. „Sie können wünschen was Sie benötigen, wir versuchen es dann zu liefern“, schlug sie vor.

Hilfstransport ins Katastrophengebiet



„Ihr Angebot ist für die Menschen hier wie Weihnachten“, antwortete Frau Götte vom Amt in Bad Breisig. „Wir haben noch ganze Straßenzüge, die von der Gasversorgung komplett abgeschnitten sind. Wenn Sie Campingkocher und vor allem Gaskartuschen liefern könnten, wäre das für uns das Allergrößte.“ Dank einer Zeitungsanzeige des BA, die am gleichen Morgen mit einer Handynummer für die Aktion Werbung machte, konnte der Bedarf nach Gaskochern noch großräumig kommuniziert werden, sodass schließlich am späten Nachmittag das erste Transportfahrzeug mit 39 Campingkochern und Hunderten von Gaskartuschen den Hof Richtung Bad Breisig verließ.

Obwohl der Obi-Baumarkt in Bensheim die Regale schon aus Eigeninitiative für Fluthilfe geräumt hatte, wurde auch von Ihnen noch eine großzügige Spende an Gaskochern gewährt. Zudem gab Kellgas für weitere Kartuschen sehr entgegenkommenden Rabatt, um den Kochern auch eine lange Brenndauer zu gewähren.

Insbesondere die Gaskocher und Kartuschen wurden im Verteilerzentrum in Bad Breisig mit großer Freude aufgenommen. Sofort verließen die ersten Brenner die Halle, um direkt zu den Menschen in Not gebracht zu werden.

Das Helferteam in Bensheim war indessen sehr flexibel aufgestellt. Spender/Innen wurden begrüßt und registriert, Waren wurden angenommen und nach Themen sortiert. Neben einem festen Organisationsteam, welches an beiden Tagen die Stellung hielt, kam am 2. Tag ein Logistikfachmann, um die Waren über Excel zu listen und mit einem mobilen Drucker für die Fahrzeuge bereitzustellen. Besonders die vielen spontanen Helfer/innen am zweiten Tag sortierten die Spenden in Boxen, verpackten und beschrifteten sie für den Transport. Viele Hände machten das fast Unmögliche in kürzester Zeit möglich:

Am Dienstag, den 20. Juli und Mittwoch, den 21. Juli konnten **insgesamt 5 Fahrzeuge**, teilweise Transporter mit großen Anhängern, befüllt und **direkt in das Krisengebiet** gesendet werden. Dort wurden die Waren mit Freude aufgenommen. Ein besonders großer, zweiachsiger Anhänger fand zunächst keine/n Fahrer/in, aber als besonderes Bonbon erklärten sich spontan **„The Real Life Guys“** (bekannt mit ihrem Youtube-Kanal), die in Bickenbach verwurzelt sind, dazu bereit, nicht nur den Anhänger zu fahren, sondern auch noch sämtliche Waren, die bisher nicht verladen werden konnten, in ihren Bus zu verfrachten und mitzunehmen. Am Mittwoch, den 21.7. um 15 Uhr wurden damit die letzten Waren aus der Spendensammlung in Bad Breisig abgeliefert.

Besonders dankbar ist das Koordinationsteam Bad Breisig für die präzise Benennung und Beschriftung der Waren und die zielgenaue Bedarfsdeckung. An alle Bürgerinnen und Bürger, das Helferteam und Firmen, die diese Sachspendenlieferung unterstützt haben, gilt ein herzliches Dankeschön.

Das **Netzwerk „Christen an der Bergstraße“** indes freut sich auch besonders über die glückliche Zusammenfügung sehr vieler Faktoren, die diese Aktion begünstigt und beflügelt haben. „Zufall? Wohl kaum“, schmunzelt Organisator Frank Hussmann. Die Aktion wurde „von Oben“ unterstützt. Unser Dank, aber auch unser Mitgefühl und unsere Gebete sind bei den Menschen, die so schwer von der Katastrophe getroffen wurden.

Neben allen Spendern bedanken wir uns ganz besonders bei den Firmen:

OBI Bensheim DM Bensheim Stadhaus-Apotheke Lorsch Kellgas Bensheim